

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Dach „Soziales Berlin“

Drucksache 19/1208 – Schlussbericht

Der Senat von Berlin
ASGIVA – III SL 3 SP
(928)1476

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -
über **Dach „Soziales Berlin“**

- Drucksache Nr. 19/1208 – Schlussbericht –

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 30. November 2023 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, unter dem Dach „Soziales Berlin“ alle vom Land Berlin und den Bezirken finanzierten und geförderten sozialen Beratungs- und Unterstützungsangebote darzustellen. Die finanziellen Förderungen sollen so sichtbar gemacht werden. Eine zentrale digitale Plattform mit allen Angeboten soll auf berlin.de geschaffen werden und regelmäßig aktualisiert werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juli 2024 erstmals zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Der Senat von Berlin hat die dem Beschluss zugrundeliegende Zielsetzung des Abgeordnetenhauses, eine zentrale digitale Plattform zu erstellen und die vom Land Berlin und den Bezirken finanzierten und geförderten sozialen Beratungs- und Unterstützungsangebote dort darzustellen, umgesetzt. Die Umsetzung erfolgte durch die für

Soziales zuständige Senatsverwaltung. Die digitale Plattform ist unter <https://www.berlin.de/soziales-berlin/> erreichbar.

Am 19.06.2025 ist die digitale Plattform „SOZIALES BERLIN“ mit 258 Einträgen online gegangen. Mit Stand vom 20.08.2025 umfasst die Plattform bereits 289 Einträge, die aus den geförderten Projekten der Abteilung Soziales stammen.

In den kommenden Monaten werden sukzessive weitere Angebote der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung aufgenommen. Im Anschluss folgen die Angebote aus den Berliner Bezirken.

Die Plattform gliedert sich in fünf zentrale Bereiche:

1. Die Startseite (Landingpage):

Hier wird die Plattform vorgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, direkt gefilterte Suchergebnisse nach Angebotsart und Themen zu erhalten.

2. Die Suchmaske (SimpleSearch):

Die Suchmaske ist das Herzstück der Plattform. Nutzer/innen können über verschiedene Filter (Angebotsart, Themen, Zielgruppe, Bezirk) gezielt nach Angeboten und Einrichtungen suchen. Die Ergebnisse werden sowohl tabellarisch als auch auf einer Karte angezeigt. Zusätzlich steht eine mit dem Filtersystem kombinierbare Stichwortsuche zur Verfügung.

3. Die Detailansicht:

Durch einen Klick auf einen blau markierten Eintrag oder auf „Mehr“ gelangt man zur Detailansicht. Diese enthält weiterführende Informationen zu Kontaktmöglichkeiten, Adresse, Webseite, Öffnungszeiten, Barrierefreiheit und Förderinstrument sowie eine Beschreibung des Angebots.

4. Das Kontaktformular:

Über das Kontaktformular können Einrichtungen und Träger Änderungen oder Feedback melden. Auch Nutzer/innen können dieses Formular für Rückmeldungen verwenden.

5. Häufig gestellte Fragen (FAQ):

Hier werden häufig gestellte Fragen beantwortet und weiterführende Informationen bereitgestellt. Das FAQ wird fortlaufend anhand von Nutzerfeedback ergänzt.

Vertretene Angebote der digitalen Plattform

Folgend ein Ausschnitt aus den 289 Einträgen, die auf der Plattform zu finden sind:

- **Stadtteilzentren und Nachbarschaftshäuser** stärken die Nachbarschaftsarbeit und fördern die soziale Teilhabe. Sie bieten ein vielfältiges Programm an Freizeitaktivitäten, Beratungsangeboten und Projekten für alle Altersgruppen.
- **Selbsthilfekontaktstellen** unterstützen Menschen dabei, sich in Selbsthilfegruppen zu organisieren und auszutauschen. Sie beraten, vermitteln Gruppen und bieten Räume für Treffen an. Ziel ist es, Betroffenen bei gesundheitlichen oder sozialen Herausforderungen durch gemeinschaftliche Unterstützung zu helfen.
- **Ehrenamtliche Besuchsdienste** ermöglichen insbesondere Senior/innen ohne Pflegegrad, die von Einsamkeit und sozialer Isolation bedroht oder betroffen sind, durch Besuche von Freiwilligen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Darüber hinaus bieten sie Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ein Ehrenamt im Gemeinwohlinteresse und unterstützen diese bei ihrem Engagement.
- **Allgemeine Unabhängige Sozialberatungen** unterstützen hilfeschuchende Menschen bei der Bewältigung von sozialen Problemen und Notlagen, indem sie ein leicht zugängliches und barrierefreies Angebot der Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung vorhalten.
- **Schuldner- und Insolvenzberatungen** beraten kostenfrei Menschen in finanziellen Schwierigkeiten.
- **Mobilitätshilfendienste** unterstützen Menschen ab 60 Jahren mit eingeschränkter Beweglichkeit im Alltag. Sie bieten Begleitung zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln – z. B. bei Spaziergängen, Terminen oder kleinen Einkäufen im nahen Wohnumfeld
- **Betreuungsvereine** unterstützen und beraten ehrenamtlich tätige Betreuer/innen sowie Personen, die aufgrund einer Vollmacht vertretungsberechtigt sind, bei deren Aufgaben. Zugleich übernehmen ihre Mitarbeiter/innen auch selbst rechtliche Betreuungen.
- **Niedrigschwellige Angebote für wohnungslose Menschen im Integrierten Sozialprogramm** in den Bereichen Beratung, Straßensozialarbeit, medizinische Versorgung, Bahnhofsdienste, Notübernachtung, Hygieneangebot und psychologische Beratung.
- **Housing First** verfolgt den Ansatz, Wohnungslosigkeit unmittelbar zu beenden, indem wohnungslosen Menschen eine eigene Wohnung angeboten wird – mit Mietvertrag und ohne Vorbedingungen. Damit die ehemals wohnungslosen Menschen ihre Wohnung auch langfristig halten können, können sie flexible wohnbegleitende Hilfen

in Anspruch nehmen, deren Inhalt und Umfang sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert.

- **Migrationssozialdienste** sind spezialisierte fachliche Dienste der regulären sozialen Versorgung in der Einwanderungsgesellschaft. Die Leistungsangebote der Migrationssozialdienste zeichnen sich durch einen mehrdimensionalen und ganzheitlichen Arbeitsansatz aus. Sie bieten Beratungen zu vielen unterschiedlichen Themen an.
- **Niedrigschwellige Angebote für Menschen mit Behinderung im Integrierten Sozialprogramm** in den Bereichen Beratung, Vermittlung von unterstützten Wohnangeboten, Freizeit- und Begegnungsangeboten.

Technische Umsetzung

Am 06.08.2024 wurde das landeseigene Unternehmen BerlinOnline GmbH mit der Erstellung der digitalen Plattform „Soziales Berlin“ beauftragt. Die Wahl fiel auf BerlinOnline, da die Integration der Plattform in das Hauptstadtportal berlin.de im Sinne der Auffindbarkeit, Realisierbarkeit und Betriebssicherheit die wirtschaftlichste Realisierungsoption war. Grundlegende Bestandteile wie Templates waren bereits vorhanden, was eine deutliche Reduktion der Einrichtungs- und Entwicklungskosten gegenüber eigenständigen Plattformlösungen bedeutet.

Beispielsweise war die Entwicklung einer Schnittstelle zur vereinfachten Datenaktualisierung über .xlsx- oder .csv-Dateien nicht erforderlich, da diese Funktionalität bereits auf berlin.de eingesetzten Content-Management-System Imperia enthalten ist. Ohne diese technische Grundlage hätte das System eigens entwickelt bzw. angepasst werden müssen.

Eine Marktanalyse ergab, dass bei privaten Anbietern für Plattformen mit vergleichbarer Komplexität und Funktionalität einmalige Kosten in Höhe von 40.000 EUR bis 70.000 EUR anfallen würden. Hinzu kämen laufende Kosten für Hosting und technischen Support. Durch die Integration der Plattform in das Hauptstadtportal berlin.de entfallen diese laufenden Kosten vollständig, da Hosting und Support durch BerlinOnline abgedeckt sind. Der Betrieb der Plattform ist somit dauerhaft gesichert, ohne dass zusätzliche Folgekosten entstehen.

Die Kosten für die technische und redaktionelle Umsetzung durch BerlinOnline beliefen sich auf 19.325,60 EUR. Diese wurden mit dem Abschluss der Arbeiten zum 31.01.2025 vollständig abgerechnet. Im Leistungsumfang enthalten waren neben der technischen Konzeption und Umsetzung auch die redaktionelle Ausarbeitung sowie die Entwicklung einer Systematik zur Datenpflege inklusive eines begleitenden Workshops mit der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung.

Am 06.03.2025 wurde ein Nachtrag in Höhe von 1.439,90 EUR beauftragt, der im Rahmen interner Tests und in Abstimmung mit der Öffentlichkeitsarbeit aufgetretene Optimierungspotenziale hinsichtlich der Lesbarkeit und Nutzerführung umgesetzt hat. Ziel war es, die Darstellung der Suchergebnisse sowie die allgemeine Nutzerfreundlichkeit zu verbessern. Die Maßnahmen wurden erfolgreich bis zum 31.03.2025 abgeschlossen.

Inhaltliche Umsetzung

Die in der SimpleSearch verwendeten Kategorisierungen bilden die inhaltliche Grundlage für die technische Umsetzung. Dabei handelt es sich insbesondere um die Kategorien Art der Angebote, Themen und Zielgruppen. Zur ersten Festlegung dieser Kategorien wurden die Angebote und Einrichtungen herangezogen, die durch die für Soziales zuständige Senatsverwaltung finanziert werden.

Aktuell umfasst das System 14 Themen, fünf Zielgruppen und drei Angebotsarten. Diese Kategorisierungen erheben nicht den Anspruch, sämtliche Themen, Zielgruppen oder Angebotsarten vollständig im Detail voneinander abgrenzbar zu machen. Vielmehr wurde die Anzahl der Suchkriterien bewusst reduziert, um den Nutzer/innen eine bessere Orientierung und Lesbarkeit zu ermöglichen. Dabei wurde durch inkrementelle Tests auf Basis der vorhandenen Daten sichergestellt, dass alle Angebote durch geeignete und nachvollziehbare Suchbegriffe zu finden sind.

Mit zukünftigen Erweiterungen der Plattform werden die Kategorisierungen nach dem gleichen Muster angepasst – neue Themenfelder können ergänzt oder zusammengefasst werden. Dabei bleiben die Lesbarkeit und Nutzerfreundlichkeit stets im Fokus.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Plattform wurde ein Logo sowie ein Aufkleber entworfen, die den teilnehmenden Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Die Aufkleber dienen als sichtbares Erkennungszeichen und enthalten neben dem Logo einen QR-Code sowie die ausgeschriebene URL, die direkt zur digitalen Plattform führt. Ziel ist es, eine Verbindung zwischen dem öffentlichen Raum und der digitalen Plattform herzustellen.

Darüber hinaus wurde durch die für Soziales zuständige Senatsverwaltung ein Flyer zur ortsunabhängigen Bekanntmachung der Plattform produziert. Dieser basiert auf dem Design des Aufklebers und enthält einen erläuternden Text zur digitalen Plattform.

Die Gesamtkosten für alle Entwürfe und Druckprodukte belaufen sich auf 1.414,99 EUR.

Mit der Veröffentlichung der Plattform am 19.06.2025 wurden Aufkleber, Flyer und ein Begleitschreiben der Senatorin mit Dank und Erläuterungen an alle teilnehmenden Einrichtungen versendet. Auch künftig erhalten neu aufgenommene Einrichtungen diese Materialien.

Weiteres Vorgehen

Aktuell werden die Abteilungen Arbeit, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung der SenASGIVA hinsichtlich ihrer für die Plattform relevanten Angebote abgefragt. Mit der Integration dieser Inhalte in die Plattform wird auch das Kategorisierungssystem überarbeitet, um sowohl thematische als auch zielgruppenspezifische Aspekte besser abzubilden.

Parallel dazu wird derzeit mit der BerlinOnline GmbH ein Rahmenvertrag verhandelt, der die redaktionelle Pflege, die Aktualisierung bestehender Einträge sowie die Erstellung neuer Einträge regelt. Der Vertragsbeginn ist voraussichtlich der 01.09.2025. An der bestehenden Systematik zur Aktualisierung ändert sich nichts – Träger können weiterhin über das Kontaktformular Änderungen an ihren Einträgen mitteilen.

Gegen Ende des Jahres 2025 werden auch die Bezirke zu ihren Angeboten befragt. Deren Integration auf der Plattform ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Die Haushaltsgesetzgeberin hat im Einzelplan 11 keine dezidierte Vorsorge für das Projekt getroffen. Für die Umsetzung der digitalen Plattform „Soziales Berlin“ wurden nicht verausgabte Mittel im Kapitel 1150, Titel 53101 “Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit“ genutzt. Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projekts und der Öffentlichkeitsarbeit belaufen sich auf 22.180,49 EUR.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Die Umsetzung des Projektes sowie die redaktionelle Bearbeitung der Daten werden ohne zusätzliche personelle Ressourcen durch organisatorische Maßnahmen innerhalb der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung abgesichert.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 23. September 2025

Der Senat von Berlin

Kai Wegner

.....

Regierender Bürgermeister

Cansel Kiziltepe

.....

Senatorin für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung